



Aus dem Stadtrat

Weiter engagiert für ein lebenswertes Bonn



Max Biniek, Fraktionsvorsitzender der SPD
"Wohnen darf kein Luxus sein."

Mit Max Biniek, der erneut in den Stadtrat gewählt wurde, gibt es in Endenich und im Bonner Westen weiterhin einen direkten Ansprechpartner für die Anliegen und Ideen der Bürger*innen. Nach fünf Jahren engagierter Arbeit hat er auch für die kommende Ratsperiode viel vor.

„Wohnen darf kein Luxus sein. Deshalb haben wir Beschlüsse für rund 4.000 neue Wohnungen gefasst. Bei größeren Projekten sollen 50 Prozent öffentlich gefördert sein“, so Max Biniek.

Auch die sozialen Angebote wurden gestärkt. Der neue Bonn-Ausweis im Scheckkartenformat erleichtert den Zugang zu vergünstigten Angeboten bei Kultur, Sport und Nahverkehr. Über 40.000 Bonner*innen profitieren bereits davon.

Im Sportbereich wurden alle städtischen Fußballplätze auf Kunstrasenflächen umgerüstet, um sie wetterunabhängiger und pflegeleichter zu machen.

Die Sanierung der Beethovenhalle ist auf der Zielgeraden. **„Wir haben früh eine professionelle Projektsteuerung gefordert, um Zeit- und Kostenüberschreitungen zu vermeiden. Leider kam diese Entscheidung zu spät“** betont Biniek. Die Wiederöffnung ist für Dezember 2025 geplant.

Auch bei der Mobilität geht es voran. Neue Stadt- und Straßenbahnen, der Ausbau des Zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB) und die geplante Bonner Seilbahn sorgen künftig für verlässlichere Verbindungen.

Für die neue Wahlperiode setzen wir klare Prioritäten: Der Ausbau von Kitas, guten Schulen mit Ganztagsbetreuung (OGS), mehr bezahlbare Wohnungen und starke Viertel mit guter Pflege und Nachbarschaft. Bonn soll ein Ort bleiben, an dem sich alle zuhause fühlen.

Klimafreundliche Wärmeversorgung im Bonner Westen



(c) SWB, Martin Magunia

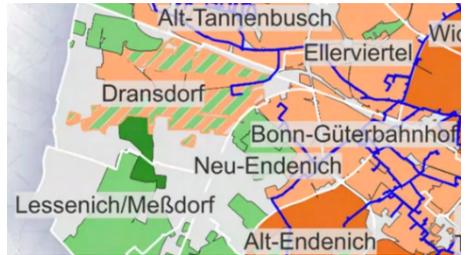
Der Herbst ist da und die Heizungen in den heimischen vier Wänden werden wieder aufgedreht. Das treibt Energieverbrauch und Heizkosten nach oben. Um in Bonn den Wärmebedarf zu senken und die Wärmeversorgung effizient, günstig und klimaneutral zu gestalten, bietet der Kommunale Wärmeplan (KWP) Orientierung. **„Wichtig ist: Der Wärmeplan schreibt nicht vor, welche Heizung in einem bestimmten Haus genutzt werden soll“**, betont John Contentius, Sachkundiger Bürger im Umwelt- und Klimaausschuss.

Das Heizkraftwerk Bonn Nord ist wichtiger Lieferant für Fernwärme

Er zeigt lediglich auf, welche Optionen und Lösungen es für eine klimaneutrale

Wärmeversorgung gibt. Dazu gehören die Sanierung von Gebäuden und die Bewertung, welche Strom- und Wärmequellen wie Solar- oder Geothermie in Bonn sinnvoll genutzt werden können. Der Wärmeplan analysiert auch, welche Gebiete sich besser für Fern- und Nahwärme eignen und wo dezentrale Lösungen wie Wärmepumpen sinnvoller sind.

Gute Voraussetzungen für einen Fernwärmeanschluss bestehen vor allem in Alt-Endenich. Aber auch die meisten anderen Wohngebiete im Bonner Westen sind dafür wahrscheinlich geeignet. In Einfamilienhausgebieten wie Endenich-Nord oder Lessenich/Meßdorf hingegen bieten sich Wärmepumpen als passende Lösung an. **„Viele Bürger*innen fragen sich, ob und zu welchem Preis sich ihr Zuhause an ein Fern- oder Nahwärmenetz anschließen lässt“**, weiß John Contentius und empfiehlt: **„Der Wärmeplan kann eine individuelle Energieberatung nicht ersetzen. Wer es genauer wissen will, kann bei den Stadtwerken nachfragen, ob Planungen für ein Wärmenetz bestehen. Daneben sind die Bonner Energie Agentur und die Verbraucherzentrale die richtigen Ansprechpartnerinnen.“**



Grün: Wärmepumpe sehr gut oder gut
Orange: Fernwärme sehr gut oder gut
Blau: bestehendes Wärmenetz

„Für uns als SPD ist außerdem entscheidend, dass die Menschen bei der Wärmewende transparent und pro-aktiv über sinnvolle Maßnahmen informiert werden und Haushalte mit geringem und mittlerem Einkommen durch sozialverträgliche Lösungen beim Heizen gezielt entlastet werden“, betont der Umweltpolitiker John Contentius.



Der Wärmeplan

Weitere Informationen gibt es hier:

<https://www.bonn.sitzung-online.de/public/to020?TOLFDNR=2079574>

John Contentius
Sachkundiger Bürger
im Ausschuss für Umwelt, Klima
und Lokale Agenda



125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Dransdorf 55 Jahre Jugendfeuerwehr



Die bei einem Diebstahl stark beschädigte Fahne der Löscheinheit Dransdorf wurde aufwändig restauriert und konnte nach ihrer Segnung bei der 125-Jahr-Feier an die Löscheinheit übergeben werden

Beide Jubiläen wurden in einem großen Fest mit einer Leistungsschau der 1970 gegründeten Jugendfeuerwehr gefeiert.

Die Löscheinheit ist eine von insgesamt 18 Freiwilligen Feuerwehren im Stadtgebiet Bonn und leistet damit - neben der Berufsfeuerwehr - einen unverzichtbaren Beitrag zur Sicherstellung von Brandschutz und Hilfeleistung. Aktuell engagieren sich 21 Personen als aktive Feuerwehrleute und neun Jugendliche in der Jugendfeuerwehr.

Rechtzeitig zum Fest wurde nicht nur die Fahrzeughalle renoviert und mit einer modernen Absauganlage für Abgase ausgestattet, sondern auch der neue Anbau konnte den Mitgliedern der Feuerwehr übergeben werden. Dieser bietet moderne und für den Bedarf von Feuerwehrleuten angeordnete Umkleide- und Sanitärräume für Männer und Frauen. Alle Mitglieder der Freiwilligen Feuer-

wehr engagieren sich neben ihren eigentlichen Berufen ehrenamtlich. Vom Prüfer beim TÜV über Marketing-Manager, Erzieher bis zur Arbeit im elterlichen Betrieb ist alles dabei. Die Vielfalt der Ausbildungen und Erfahrungen nutzt im Ernstfall.

„Es sind jede Menge Handwerker im Team. Muss man eine Tür aufmachen, ist ein Schlosser gut. Elektrotechniker kommen dort zum Einsatz, wo das entsprechende Geschick gefordert ist. Alle können sich einbringen,“ so Unterbrandmeister Heinz Schulz, **„und bei allen spielt auch die Familie mit.“**

Ein wesentlicher Teil des Engagements liegt in der Werbung neuer Mitglieder, besonders über die Jugendfeuerwehr.

„Früher kamen häufig junge Erwachsene, die die Möglichkeit des Ersatzdienstes statt des Wehrdienstes nutzten,“ sagt Brandoberinspektor Michael Dernen. **„Das hat sich mit dem Wegfall der Wehrpflicht geändert. Dem muss man mit guter Jugendarbeit entgegenwirken und mit guten Arbeitsbedingungen. Über den Förderverein erhalten die Helfer vernünftige Arbeitskleidung. Im Förderverein kann jede*r Mitglied werden und mit seinem Beitrag die Löscheinheit Dransdorf direkt unterstützen.“**

Weitere Informationen gibt es hier: <https://feuerwehr-dransdorf.de> oder über die QR-Codes



Freiwillige Feuerwehr
Dransdorf



Freiwillige Feuerwehr
Dransdorf / Chronik



Freiwillige Feuerwehr
Förderverein

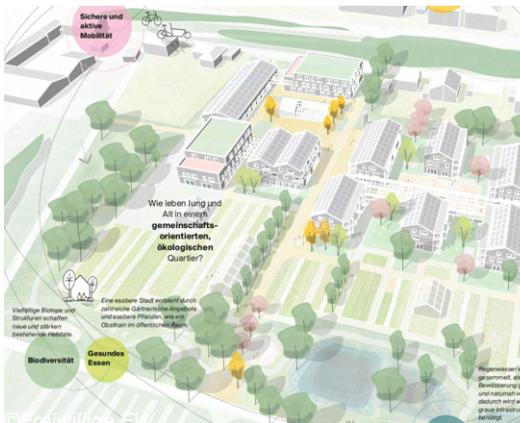


Mitglied werden im
Förderverein



Vorsorge für den
Norfall

Neugestaltung des Areals der alten Stadtgärtnerei geht voran



Die Initiative Neue Stadtgärtnerei hat das Ziel, auf dem Gelände der ehemaligen Stadtgärtnerei in Bonn-Dransdorf einen Wohn-, Lern- und Naturraum zu erschaffen. Dieses Projekt hat nun zwei weitere Meilensteine erreicht. In enger Zusammenarbeit mit der Stadt Bonn und der Montagstiftung Urbane Räume konnte in einem Wettbewerb und einer Werkstattveranstaltung ein städtebaulicher Entwurf ermittelt werden. Neben Wohnen soll die Neue Stadtgärtnerei mit Bildungsangeboten und Gastronomie ein offener Begegnungsort für die Nachbarschaft werden. Mit einem autoarmen Quartier und dem Schwammstadtprinzip werden wichtige Umweltaspekte

Der Sieger des städtebaulichen Wettbewerbs

umgesetzt. Außerdem wurde der Erbbaurechtsvertrag zwischen der Stadt und der Initiative unterzeichnet. Beim Dransdorfer Dorffest haben sich Interessierte über das Projekt informiert und den Shuttleservice zum Gelände der Stadtgärtnerei genutzt. Dort gab es weitere Aktionen und Führungen über das Gelände.



Der Gewinnerentwurf



Neue Stadtgärtnerei

Weitere Informationen gibt es hier: <https://neue-stadtgaertnerei.org> oder über die QR-Codes

Energetische Sanierungen

Ab 1. August 2025 unterstützt die Stadt Bonn Eigentümer*innen privat vermieteter Wohngebäude mit Fördergeldern für energetische Sanierungen – und damit auch Mieter*innen, die unter hohen Energiekosten und schlechten Wohnbedingungen leiden.

Eine kostenfreie fachliche Beratung gibt es bei der Bonner Energie Agentur (BEA, www.bonner-energie-agentur.de).

Förderanträge können ab dem 1. August 2025 online gestellt werden unter www.bonn.de/bestandssanierung

Unterstützung bei zu hoher Miete

Mit dem Mietspiegel können Sie abschätzen, ob ihre Miete zu hoch ist.

Die Stadt Bonn hat eine zentrale Mailadresse eingerichtet. Hier können sich Mieter*innen ab sofort an die Stadtverwaltung wenden, wenn sie meinen, eine überhöhte Miete zu zahlen.

Hier sind die Links:

www.bonn2024.mietspiegel-berechnen.de
mietspreueberhoehung@bonn.de

Kostenlose Mieter- und Sozialberatung

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn berät zu Miet-, Sozial- und Aufenthaltsfragen. Terminvereinbarung unter **0228-775105** oder per E-Mail spd.mieterberatung@bonn.de

Aus Dransdorf - für Dransdorf



Christian Borger,
Vorsitzender des Ortsausschusses

Ob Dorffest, Martinszug oder Fußball-Gerümpelturnier - Christian Borger ist immer mittendrin. Denn der 52-jährige Betriebswirt ist Vorsitzender des Ortsausschusses Dransdorf, der diese Veranstaltungen organisiert. Das klappt nur mit der tatkräftigen Unterstützung der Mitglieder - das sind Dransdorfer Vereine und Einzelpersonen. So stellen Vereine wie die Große Dransdorfer Karnevalsgesellschaft (GDKG) oder die Löschgruppe der freiwilligen Feuerwehr bei Festen ihr Equipment zur Verfügung. Christian Borger, der seit 2009 in Dransdorf wohnt, kennt die wichtigen Akteure. Er weiß: „**Wenn man sich einbringt, wird Hilfe gerne angeboten.**“

Aber was motiviert den gebürtigen Krefelder, der beruflich Packstationen entwickelt, zu seinem Engagement? „**Das Miteinander in Dransdorf zu stärken, liegt mir sehr am Herzen.**“ Sein Wunsch: Alt-Dransdorfer und neu Zugezogene, Alt und Jung zusammenbringen. Und damit auch die Trennung durch die Bahnlinie überwinden.

Seit 2017 engagiert er sich im Ortsausschuss, 2023 hat er den Vorsitz von Wilfried Klein übernommen. Besonders freut ihn, dass das Dorffest nach einer fünfjährigen Pause (2012 - 2017) und nach Corona nun wieder viele Besucher*innen anlockt. Auch das Wetter hat bisher mitgespielt. Das verdankt er vielleicht seiner guten Beziehung zu Petrus. Denn der gläubige Katholik ist auch im Kirchenvorstand von St. Antonius aktiv. Politisch ist der Ortsausschuss grundsätzlich neutral. Aber Veränderungen wie die neuen Bürogebäude an der Justus-von-Liebig-Straße, neue Wohngebiete wie an der Grootestraße oder der Wegzug des General-Anzeigers beschäftigen auch den Ortsausschuss. Da ist es gut, einen Draht zu den lokalen Parteien zu haben.

Last, but not least: Wenn neben Familie, Beruf und Ehrenamt noch Zeit bleibt, gilt Christian Borgers große Leidenschaft dem Fußball - was für den Fan des KFC Uerdingen aber auch so manches Leiden schafft. Da drücken wir die Daumen für ein zweites „Wunder von der Grotenburg“.

Weitere Informationen gibt es hier: <https://oas-dransdorf.de/Start/> oder über die QR-Codes

Ortsausschüsse nebenan

In **Lessenich und Meßdorf** leitet **Bruno Euskirchen** seit gut 1 ½ Jahrzehnten die Geschicke des Ortsausschusses. Bei zahlreichen Veranstaltungen wie dem Vierzelszoch oder der fast 100-jährigen Kirmes ist Bruno Euskirchen nicht wegzudenken – stets engagiert und mitten im Geschehen. (<https://www.facebook.com/oaslessenichmessdorf/>).

Einen „Neustart“ gab es beim **Endenicher** Ortsausschuss. Dort hat **Stefan Söntgen** im Sommer diesen Jahres den Stab von der langjährigen Vorsitzenden **Renate Torno** übernommen. Wir danken Renate Torno für ihren engagierten Einsatz und wünschen dem neuen Vorstand weiterhin eine glückliche Hand bei der Organisation von Events wie Kirmes oder Martinszug. (www.endenich-online.de)



Der Ortsausschuss



Der Ortsausschuss
auf Facebook

BIT - was ist das?



Die "Bücherei im Turm" der Kirche Sankt Michael.

Die Kirche Sankt Michael kennen viele. Aber wer hat schon mal auf den freistehenden Glockenturm geachtet, der unmittelbar danebensteht? Wer weiß, was sich darin verbirgt?

Dort, hinter der weißen Fassade, befindet sich die "Bücherei im Turm", kurz BIT, die wohl ungewöhnlichste Bücherei des Rheinlandes. Sie wurde von einigen engagierten Frauen des Musikerviertels als gemeinnütziger Verein gegründet, von Frauen, die an den Wert des Lesens als wichtigem Bestandteil unserer Kultur glauben. Deshalb arbeiten sie auch eng mit der Michaelschule zusammen.

Auf zwei Etagen finden sich ca. 5000 Medien für Kinder und Erwachsene: Bücher, DVDs, Hörbücher und auch Comic-Hefte. Diese Medien kann man für einen Jahresbeitrag von 15 Euro pro Familie ausleihen (Dienstag und Freitag, jeweils 15.30 h - 17.30 h).

Die BIT finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und Sponsor*innen und wird von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen geführt – die sich über Unterstützung bei der Ausleihe freuen

würden. Also: In der Rheinbacher Strasse vorbeikommen und mithelfen, das LeseLeben zu verteidigen!

Christine Schröder-Diederich
Sachkundige Bürgerin im
Ausschuss für Wohnen, Planung und Bauen



Übergangslösung für NS-Gedenkstätte gefunden



©waldorfplan-architekturbüro

Die NS-Gedenkstätte wird in Teile des ehemaligen Klosters einziehen

Die NS-Gedenkstätte zieht vorübergehend gemeinsam mit dem Stadtarchiv und dem Stadtmuseum in die frühere Pestalozzischule im Bonner Zentrum. Die bisherigen Räume im Viktoriakarree werden künftig von der Universität für das geplante „Forum des Wissens“ genutzt. Langfristig soll die Gedenkstätte an einen historisch bedeutsamen Ort umziehen: das ehemalige Kloster in Enderich, in dem sich während der NS-Zeit ein Ghettolager für Jüdinnen und Juden befand. Die Planungen für die neue Dauerausstellung im dortigen Wirtschaftsgebäude sind bereits weit

fortgeschritten. Die Umsetzung hängt jedoch noch von der Bewilligung von Fördermitteln ab. Mit der Interimslösung bleibt die wichtige Erinnerungs- und Bildungsarbeit der Gedenkstätte erhalten – unter anderem mit Sonderausstellungen, Stadtrundgängen und Workshops.

Christine Schröder-Diederich
Sachkundige Bürgerin im
Ausschuss für Wohnen, Planung und Bauen



➔ Uni-Campus Enderich

Beim Uni-Campus Enderich hat die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit stattgefunden. Damit geht es nach vielen Vorplanungen endlich voran. **Die SPD konnte erreichen, dass „Auf dem Hügel“ mehr Wohnraum für Studierende in zwei größeren Wohnheimen entsteht.** Durch eine kompaktere Bebauung wird gleichzeitig der Eingriff in den Lennépark so gering wie möglich gehalten. Außerdem wird der zentrale Bereich vom Autoverkehr freigehalten. Standards für klimafreundliches Bauen wie Dachbegrünung will die Verwaltung in einem städtebaulichen Vertrag festschreiben.

➔ Innovationsdreieck

Für das Innovationsdreieck wurde die Aufstellung und Veröffentlichung des **Bebauungsplans beschlossen**. Auf dem Gelände des ehemaligen Schlachthofs und Güterbahnhofes soll ein neues Gewerbe- und Dienstleistungsviertel mit Hochhaus und Veranstaltungshalle entstehen.

➔ Neubau und Sanierung

Das **Städtische Gebäudemanagement (SGB)** hat eine Prioritätenliste für Projekte vorgelegt. Weit oben stehen mit einem Budget von 50 Mio. Euro die Erweiterung und der **Aula-Neubau des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums** (Felix-Hausdorff-Gymnasium). Für die Sanierung der **Endericher Burg** ist die Planung abgeschlossen. Vorgesehen sind dafür 1,8 Mio. Euro.

➔ Autobahn

Hoffnung gibt es auch, dass das **Regenrückhaltebecken an der A 565** in Lengsdorf endlich erneuert und vergrößert wird. Im Herbst sollen die Arbeiten beginnen. Denn das bestehende Becken reicht bei Starkregen nicht aus. In Enderich kam es daher in der Vergangenheit zu Überschwemmungen. Außerdem wird das Wasser bisher ungefiltert in den Lengsdorfer-Endericher Bach geleitet.

➔ Verzögerung

Nicht nach Plan läuft es bei der **Viktoriaunterführung** zwischen Endericher Straße und dem Alten Friedhof. Eigentlich sollte der Umbau 2024 beginnen. Obwohl die Planungsunterlagen der Bahn seit 2022 vorliegen, hat diese nun überraschend mitgeteilt, dass zunächst noch ein eisenbahnrechtliches Genehmigungsverfahren erforderlich sei.

➔ Nordfriedhof

Die Flächen für muslimische Bestattungen auf dem Bonner Nordfriedhof werden immer knapper. Auf **SPD-Initiative hat der Integrationsrat beschlossen**, dass die Stadt auf einem Teil der Erweiterungsfläche Flächen für Gräber zur Verfügung stellen, die die Rahmenbedingungen muslimischer Bestattungen erfüllen.

WIR im Bonner Westen

Dransdorf-Endenich-Lessenich-Messdorf-Weststadt

Jetzt mitmachen!



Max Biniek

Stadtverordneter / Fraktions-
vorsitzender / Sozialpolitischer
Sprecher der SPD-Fraktion

 max@biniek.org

 0160 8866021



Christine Schröder-Diederich

Sachkundige Bürgerin im
Ausschuss für Wohnen, Planung
und Bauen

 chr.schroeder49@t-online.de



John Contentius

Vorsitzender der SPD Bonn-West
Sachkundiger Bürger im
Ausschuss für Umwelt, Klima,
lokale Agenda

 j.contentius@spdbonn.de



Jörg Mebus

Sachkundiger Bürger im
Schulausschuss

 joerg.mebus@gmx.de



Das sind wir



Mitglied werden

115 – telefonischer Durchblick im „Behördenschungel“

Geschätzt 20 000 Behörden gibt es bei Bund, Ländern und Kommunen. Den richtigen Ansprechpartner für das eigene Anliegen zu finden, kann da zu einem Hindernislauf werden. Die gute Nachricht: **Einfach die 115 wählen**. Dort erhalten Sie **Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 18 Uhr** Auskunft, zum Beispiel wer zuständig ist oder wie Sie bestimmte Leistungen beantragen.

BONN-WEST

DRANSDORF
ENDENICH
LESSENICH
MESSDORF
WESTSTADT

SPD

Impressum: SPD Ortsverein Bonn-West
und SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn

V.i.S.d.P.: John Contentius

Clemens-August-Straße 64, 53115 Bonn

Druck: Brandt GmbH Bonn

Layout: Rainer Haar

Auf unserer **Homepage** erfahren Sie mehr über
den Ortsverein und seine Aktivitäten.

Oder folgen Sie uns auf **Facebook**.



WWW.SP-D-BONN-WEST.DE



[@SPD-BONN-WEST](https://www.facebook.com/SPD-BONN-WEST)